



Diakonie 



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K. d. ö. R

Liga der Freien
Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

WIR sind Gesellschaft 

AKTIONSWOCHE

27. bis 31. März 2017

Von Kassel bis Heppenheim, von Limburg bis Fulda –

die Wohlfahrtsverbände in der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen haben ein gut vernetztes Hilfesystem aufgebaut, um für alle Menschen gleichermaßen in Hessen erreichbar zu sein.

Unser vernetztes Denken und Arbeiten, unsere traditionsreichen und wertgebundenen Erfahrungen, unser Gespür für Innovationen und Zukunftsentwicklungen machen deutlich: Wir, die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen, **gestalten Gesellschaft.**

Dies möchten wir Ihnen direkt vor Ort in unseren Einrichtungen und Projekten zeigen. Hier wird das gelebt und umgesetzt, wofür wir seit unserem Bestehen eintreten:

Soziale Gerechtigkeit, Solidarität und ein friedliches Miteinander, ungeachtet der Hautfarbe, Religion, sexuellen Orientierung oder dem sozialen Status des Einzelnen.

Auch aus sozioökonomischer Sicht rechnet sich die Investition in die Freie Wohlfahrt und sie leistet einen bedeutenden Beitrag für Hessens Wirtschaft. Dies belegen die Ergebnisse aus der **Sozialwirtschaftsstudie**, die das ISS Frankfurt im Auftrag der Liga durchgeführt hat. Im Rahmen der Liga-Aktionswoche möchten wir Ihnen diese gerne vorstellen. Seien Sie gespannt.

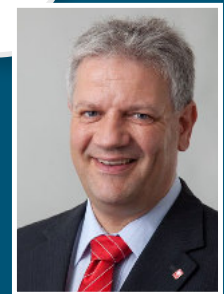
Fakten aus der Sozialwirtschaftsstudie

- Die Wohlfahrtsverbände in Hessen sind **multifunktional**: Sie sind Dienstleister, Wertevermittler, politische Interessensvertreter, Anwälte für die Schwachen in der Gesellschaft und Arbeitgeber.
- Mit rund 7.300 Einrichtungen in Hessen stützen und gestalten die Wohlfahrtsverbände eine gute und bedarfsorientierte Infrastruktur.
- Die Wohlfahrtsverbände in Hessen bilden mit rund 113.000 beruflich Beschäftigten und 160.000 Ehrenamtlichen ein breites Netzwerk, das im Notfall schnell und gezielt handeln kann.

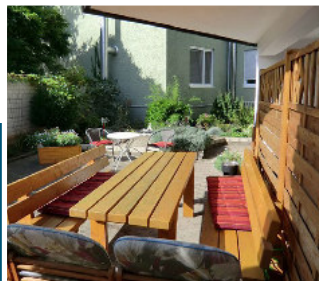
WIR sind Gesellschaft ::

Wir freuen uns, Sie in den Einrichtungen vor Ort begrüßen zu dürfen. Sie werden besondere Projekte und großartige, engagierte Menschen kennenlernen.

Wir sind da in Hessen. Für alle Menschen.



Thomas Domnick
Liga-Vorstandsvorsitzender



Programm

Montag, 27. März 2017

ab 10.00 Uhr

AUFTAKTVERANSTALTUNG DER LIGA-AKTIONSWOCH

Begrüßung

durch Michael Schmidt, Vorstandsmitglied der Liga Hessen und Geschäftsführer der AWO Nordhessen

Auftakt mit Wortsurfer Axel Garbelmann

Präsentation der Sozialwirtschaftsstudie

durch Michael Schmidt und Rita Henning, Vorsitzende des Liga-Arbeitskreises „Menschen mit Behinderung“

Vorstellung der Einrichtung

durch Armin Bischoff, Einrichtungsleiter

Talkrunde mit Politik und Öffentlichkeit

Moderation: Wortsurfer Axel Garbelmann

Rundgang durch die Einrichtung

Einblicke

Der **Ludwig-Noll-Verein für psychosoziale Hilfe e. V.** ist ein gemeinnütziger Verein, der sich um die psychosoziale Betreuung der Bürger mit chronischen psychischen Erkrankungen im Stadtbereich Kassel kümmert. Zweck ist es, durch psychiatrische, psychotherapeutische, medizinische und psychosoziale Angebote zur gemeindepsychiatrischen Versorgung beizutragen. Der Verein und seine Mitglieder lassen sich dabei von dem Wissen leiten, dass der beschriebene Zweck nur unter Achtung der menschlichen Würde und der Persönlichkeit des Einzelnen erreicht werden kann. Der Verein ist korporatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Nordhessen.



Nordhessen

Ludwig-Noll-Verein für psychosoziale Hilfe e. V.
Frankfurter Straße 209
34134 Kassel



Programm

Montag, 27. März 2017

ab 11.00 Uhr

Einblicke

Das **DRK Seniorenzentrum** ist in sieben Hausgemeinschaften und eine Tagespflege aufgeteilt.

In jeder Gemeinschaft leben 12 ältere Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf der Pflegegrade 2–5. Jeder bewohnt ein kleines Appartement, Küche, Ess- und Wohnzimmer werden gemeinsam genutzt.

Die Mitglieder der Hausgemeinschaft bringen sich in den Alltagsablauf aktiv mit ein, soweit sie das können und wollen. Durch die Einbindung ins Alltägliche wachsen Selbständigkeit und Verantwortungsbereitschaft für die Hausgemeinschaft, in der gemeinsam gelebt wird.

Vorstellung der aktuellen Sozialwirtschaftsstudie

durch Nils Möller, Vorstandsmitglied der Liga Hessen, Geschäftsführer des DRK LV Hessen e. V.

Vortrag

„Zwei Jahre Hausgemeinschaftskonzept – Zahlen, Fakten, Freud und Leid“

Christine Sahn, Einrichtungsleiterin des DRK Seniorenzentrums Dillenburg

Führung durch das Haus



Landesverband Hessen e.V.

DRK Seniorenzentrum Dillenburg
Hindenburgstraße 20
35684 Dillenburg



Programm

Montag, 27. März 2017

14.00 bis 17.00 Uhr

Begrüßung & Vortrag: Jüdisches Leben in Deutschland heute in der Synagoge

Steve Landau, Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden

Vorstellung der Sozialwirtschaftsstudie

Dr. Jürgen Richter, Liga-Vorstandsmitglied, Vorsitzender des Landesausschusses der Jüdischen Gemeinden in Hessen

Besuch eines Kunstangebotes für Senioren und Austausch mit Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden

Empfang

Besucher werden gebeten, sich telefonisch unter 0611 9333030 oder per Mail unter info@jg-wi.de anzumelden und ihren Personalausweis mitzubringen.

Einblicke

In der **Jüdischen Gemeinde Wiesbaden** finden knapp 30 Veranstaltungen pro Woche statt.

Neben der Umsetzung des religiösen Lebens werden Mitglieder in allen Lebenslagen unterstützt. Darunter fallen z. B. in der psychosozialen Betreuung die Suche nach Pflegeheimplätzen, die Auflösung von Wohnungen, die Unterstützung im Umgang mit Behörden sowie wiederholte Kriseninterventionen in prekären Lebenslagen.



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

Jüdische Gemeinde Wiesbaden
Friedrichstraße 31-33
65185 Wiesbaden



Programm

Montag, 27. März 2017

14.00 bis 17.00 Uhr

Einblicke

Das Caritashaus „**Maria Frieden**“ ist eine Einrichtung der Altenhilfe in Trägerschaft des Caritasverbandes Gießen. Den insgesamt 98 Bewohnern stehen vielfältige Beratungs-, Pflege- und Betreuungsangebote zur Verfügung. „Maria Frieden“ bietet ein einzigartiges Hausgemeinschaftskonzept: Hier unterstützen Alltagsbegleiter die BewohnerInnen in den sieben Hausgemeinschaften der Einrichtung.

So viel Alltag wie möglich, so viel Pflege wie nötig.

Begrüßung

Lucia Bühler, Einrichtungsleiterin

Grußwort und Vorstellung Ergebnisse der Sozialwirtschaftsstudie

Thomas Domnick, Liga-Vorstandsvorsitzender

Abgleich der Ergebnisse mit den praktischen Erfahrungen im Caritaszentrum Maria Frieden

Lucia Bühler, Einrichtungsleiterin

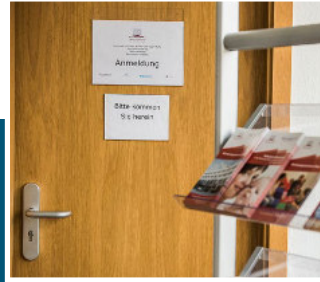
Anschließende Hausführung

Lucia Bühler, Einrichtungsleiterin

Caritasverband
für die Diözese
Mainz e.V.



Caritashaus Maria Frieden
Bernhard-Itzel-Straße 3
35392 Gießen



Programm

Dienstag, 28. März 2017

10.00 bis 13.00 Uhr

kurze Begrüßung

durch Andreas Beck, Paritätische Projekte gGmbH

Erläuterung zum Warum und Wie der Sozialwirtschaftsstudie

durch Jürgen Hartmann-Lichter, Vorsitzender des Liga-Arbeitskreises Kinder, Jugend, Frauen und Familie

Kurzes Verbandsporträt des Paritätischen

durch Günter Woltering, stellv. Vorstandsvorsitzender der Liga Hessen, Geschäftsführer Der PARITÄTISCHE Hessen e. V.

Vorstellung des Einrichtungskonzepts und Schilderung der Arbeitsweise anhand von zwei Fallbeispielen

durch Gudrun Nagel, Einrichtungsleiterin

Besichtigung des Beratungszentrums und Austausch mit dem Beratungsteam

kleiner Mittagsimbiss

Einblicke

Das **Beratungszentrum West** in Trägerschaft der Paritätischen Projekte gGmbH besteht seit April 2006 in Dreieich-Sprendlingen.

In Kooperation mit dem Diakonischen Werk und dem Suchthilfezentrum Wildhof e. V. bieten die Mitarbeitenden im Auftrag des Kreises Offenbach Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, Schuldnerberatung, Suchtberatung, Begleiteten Umgang nach § 1666 BGB und Schulsozialarbeit in drei Dreieicher Schulen an.



Beratungszentrum West
Frankfurter Straße 70-72
63303 Dreieich



Programm

Dienstag, 28. März 2017

14.00 bis 16.00 Uhr

Einblicke

Die **BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH** ist eine Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft, die sich die Bildung und berufliche Förderung von Mädchen und Frauen zum Ziel gesetzt hat.

Das Café (N)Immersatt ist ein Ort der Begegnung für Bewohner/innen des Sozialen Stadtgebietes Eberstadt-Süd in Darmstadt. Es wird als praxisnahes Qualifizierungsprojekt betrieben, um arbeitslosen Menschen auf den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben vorzubereiten. Insbesondere Mütter sind auf wohnortnahe Angebote angewiesen. Gleichzeitig tragen günstige Speisen- und Getränkeangebote, wie beispielsweise ein durch Spenden unterstützter Mittagstisch zur Verbesserung der Lebenssituation im Stadtteil bei.

Begrüßung

Monika Otte, Geschäftsführerin von BAFF

Vorstellung der Vorstellung der Sozialwirtschaftsstudie

Annette Wippermann, Vorsitzende des Liga-Arbeitskreises „Arbeitsmarktpolitik“

Statements

Oberbürgermeister Jochen Partsch (angefragt)

Führung durch den Stadtteil

Larissa Lechler, Projektmitarbeiterin bei BAFF

Schlusswort

Annette Wippermann, Vorsitzende des Liga-Arbeitskreises „Arbeitsmarktpolitik“



DER PARITÄTISCHE

HESSEN

BAFF *Frauen*
KOOPERATION

BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH

Café (N)Immersatt

Stresemann Straße 5, 64297 Darmstadt-Eberstadt

(Seitengebäude der Wilhelm-Hauff-Schule)



Einblicke

Seit 1998 haben jährlich etwa 3000 Menschen im **Sozialbüro** Rat und Hilfe erhalten. Inzwischen sind wir ein fester Bestandteil der sozialen Landschaft im Main-Taunus-Kreis geworden. Durch die Unterstützung der Verbundpartner, vieler Kirchengemeinden und von Freunden und Förderern können wir weiterhin umfangreiche und kompetente Beratung für Menschen in Not anbieten.

Ein großer Vertrauensbeweis in unsere Arbeit.

Caritasverband
für die Diözese
Limburg e.V.



Programm

Dienstag, 28. März 2017

10.00 bis 13.00 Uhr

Begrüßung

Torsten Gunnemann und Marcus Krüger
(Geschäftsführer und Leiter Sozialbüro
CV Main-Taunus)

Besichtigung des Sozialbüros

Vorstellung der Sozialwirtschaftsstudie

Dr. Hejo Manderscheid, Liga-Vorstandsmitglied und
Direktor des Diözesancaritasverbandes Limburg

Diskussion der Studie

im Pfarrheim St. Peter und Paul,
Pfarrgasse 4, 65719 Hofheim

Imbiss

Möglichkeit zur Besichtigung des Sozialbüros

Sozialbüro Main-Taunus – Standort Hofheim
Burgstraße 9
65719 Hofheim am Taunus



Programm

Mittwoch, 29. März 2017

10.00 bis 13.00 Uhr

Einblicke

Das **AWO Integra Tagwerk** in Erbach (Odw.) ist eine Tagesstätte und Werkstatt für psychisch kranke Menschen in gemeinsamen Räumlichkeiten.

Die tagesstrukturierenden Maßnahmen und Arbeitsangebote dienen der sozialen und beruflichen Rehabilitation gleichermaßen. Dort bieten wir u. a. auch professionelle Aktenvernichtung für Firmen, Montageservice, eine Holzwerkstatt und eine Kreativwerkstatt an.

Begrüßung

durch Torsten Hammann,
stellv. Vorstandsvorsitzender der Liga Hessen und
Generalbevollmächtigter der AWO Hessen-Süd

Vorstellung der wichtigsten Fakten der Sozialwirtschaftsstudie

durch Torsten Hammann

Talkrunde mit Politik und Öffentlichkeit

Optionaler Rundgang durch die Einrichtung



Hessen-Süd

AWO Integra Tagwerk
Neckarstraße 19
64711 Erbach



Programm

Mittwoch, 29. März 2017

14.00 bis 17.00 Uhr

Einblicke

Als eine der wenigen Organisationen dieser Art engagiert sich das **Netzwerk für Flüchtlinge Rödermark e. V.** seit 25 Jahren für Geflüchtete. 2014 entwickelte sich unter dem Dach des Vereins eine Ehrenamtsorganisation mit dem Namen „Freundeskreis Flüchtlinge“. In insgesamt 10 Arbeitsgruppen von der Willkommenskultur, Wohnungsvermittlung bis hin zur Job-Integration begleiten Freiwillige die Flüchtlinge auf ihrem beschwerlichen Weg und unterstützen sie darin, sich eine neue Existenz aufzubauen und sich in der Kommune und Gesellschaft zu integrieren.

Begrüßung

durch Lea Rosenberg und Stefan Gillich,
Vorsitzende des Liga-Arbeitskreises
„Armut, Migration und soziale Integration“

Präsentation der Sozialwirtschaftsstudie

durch Lea Rosenberg, stellv. Vorsitzende des Liga-Arbeitskreises „Armut, Migration und soziale Integration“, Der PARITÄTISCHE Hessen e. V. und Stefan Gillich, Vorsitzender des Liga-Arbeitskreises „Armut, Migration und soziale Integration“, Diakonie Hessen

Vorstellung des Netzwerkes Flüchtlingshilfe

durch Brigitte Speidel-Frey, Einrichtungsleiterin

Talkrunde mit ehrenamtlichen FlüchtlingshelferInnen, mit Politik und Öffentlichkeit



Programm

Mittwoch, 29. März 2017

14.00 bis 17.00 Uhr

Begrüßung

Horst Rühl, Vorstandsmitglied der Liga Hessen, Vorstandsvorsitzender Diakonie Hessen und Rita Henning, Vorsitzende des Liga Arbeitskreises „Menschen mit Behinderungen“, Diakonie Hessen

Präsentation der Kernaussagen / Ergebnisse der Sozialwirtschaftsstudie mit Bezug zum Arbeitsfeld

Horst Rühl, Vorstandsmitglied der Liga Hessen, Vorstandsvorsitzender Diakonie Hessen

Die Arbeit der EVIM Behindertenhilfe – wie wird Teilhabe umgesetzt?

Rita Henning, Vorsitzende des Liga-Arbeitskreises „Menschen mit Behinderungen“, Diakonie Hessen und Renate Pfautsch, Geschäftsführerin EVIM – Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH

Vorstellung von konkreten Beispielen aus der Arbeit zum Thema Teilhabe in den Bereichen Arbeit/Wohnen/Freizeit in Anwesenheit von Mitarbeiter/-innen, Klient/-innen und einem Arbeitgeber

Im Anschluss: Zeit für Nachfragen und Austausch mit den Gästen

Einblicke

Die **EVIM Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH** bietet Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, körperlicher Behinderung und psychischer Erkrankung eine Vielzahl individueller und dezentraler Wohn- und Betreuungsformen, Bildung, Beschäftigung und qualifizierte Arbeitsplätze.

Wir verstehen uns mit unseren Angeboten in Wiesbaden, im Main-Taunus-Kreis und im Rheingau-Taunus-Kreis als Teil der Gemeinde und vernetzen uns mit dem Quartier. Dabei legen wir auch Wert auf zielgruppenübergreifende Projekte und Kulturarbeit.

Diakonie 
Hessen e.V.

EVIM Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH
Auguste-Viktoria-Straße 16
65185 Wiesbaden



Programm

Mittwoch, 29. März 2017

12.00 bis 13.00 Uhr

Begrüßung

durch Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Vorstellung Sozialwirtschaftsstudie

durch Annette Wippermann, Vorsitzende des Liga-Arbeitskreises „Arbeitsmarktpolitik“

Bewertung durch Landrätin Kirsten Fründt

Bewertung durch Landtagspolitiker:

Handan Özgüven, MdL, (SPD),
Staatsminister Dr. Thomas Schäfer (CDU) – schriftlich,
Parlamentarische Geschäftsführerin Angela Dorn
(Bündnis 90/Die Grünen) – schriftlich

Austausch mit der Öffentlichkeit

Veranstaltungsende

Moderation: Rainer Dolle, Arbeit und Bildung e. V., Marburg,
(Parität), Vertreter des Liga-Arbeitskreis Arbeitsmarktpolitik

Einblicke

Durch Beratung, Bildung, Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsstellen sowie Weiterqualifizierung kann berufliche Integration gelingen und so können neue Lebensperspektiven erstmals geschaffen oder wieder eröffnet werden.

Dies ist das wichtigste Ziel von **Arbeit und Bildung e. V.**

Das Hauptaugenmerk unserer Arbeit gilt vor allem den Benachteiligten, die mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit, vorübergehendem Handicap oder mangels Bildung Schwierigkeiten haben, Arbeit zu finden oder zu behalten.

Mehr als die Hälfte unserer Klientinnen und Klienten findet im Anschluss durch unsere Hilfe Arbeit oder Ausbildung im allgemeinen Arbeitsmarkt.



Programm

Mittwoch, 29. März 2017

10.00 bis 13.00 Uhr

Einblicke

Die **AWO Nordhessen** unterhält sechs zertifizierte Altenpflegeschulen. Diese kooperieren mit nahezu allen stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in der Region. Somit gehen praktische Erfahrung und die Ausbildung sinnvoll Hand in Hand.

Die **AWO Altenpflegeschule Homberg** bietet neben den staatlich anerkannten Ausbildungsgängen der Altenpflegehilfe und Altenpflege auch ein vielfältiges Qualifizierungsprogramm für angehende Betreuungskräfte und Alltagsbegleiter in der Altenhilfe an.

Ab 10.00 Uhr:

Begrüßung und Vorstellung der Sozialwirtschaftsstudie

durch Michael Schmidt
Vorstandsmitglied der Liga Hessen
und Geschäftsführer der AWO Nordhessen

Im Anschluss: Führung im Haus



Nordhessen

AWO Altenpflegeschule Homberg
Obertorstraße 4
34576 Homberg (Efze)



Einblicke

Das „Atelier Eastend“ ist eine Tagesstätte für jüdische Menschen mit Behinderung und / oder psychischer Erkrankung.

Wir bieten unseren Besucherinnen und Besuchern, auch konfessionsübergreifend, ein umfangreiches Angebot an sozialen und kreativen Beschäftigungsmöglichkeiten. Unabhängig von der individuellen Ausgangssituation können hier unterschiedliche Fähigkeiten erworben und ausgebaut werden.



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Landesverband Hessen e.V.

Programm

Donnerstag, 30. März 2017

14.00 bis 16.00 Uhr

Allgemeine Begrüßung

Ulrich Holzapfel und Frau Dr. Dinah Kohan

Grußworte

Aron Schuster / ZWST, Michael Thiele / IB sowie eine Vertreterin/Vertreter der Jüdischen Gemeinde

Besichtigung der Räumlichkeiten, Vorstellung der Angebote und Führung durch das Programm

Ulrich Holzapfel und Dr. Dinah Kohan

Präsentation der Sozialwirtschaftsstudie

Michael Thiele, Regionalleiter Behindertenhilfe Südwest und Mitglied Liga-AK 4

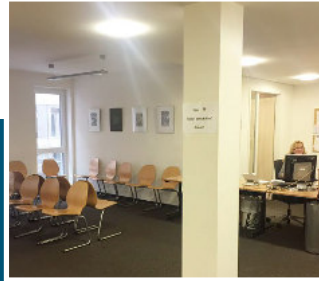
Moderierter Dialog – Zeit für Fragen und Anregungen

Ulrich Holzapfel und Dr. Dinah Kohan

Diashow

des Atelier Eastend sowie die Präsentation einzelner Projektschwerpunkte: Fünf Jahre Kooperation – Hürden und Meilensteine dieser gewinnbringenden Zusammenarbeit

Atelier Eastend
Ostendstraße 83
60314 Frankfurt am Main



Programm

Donnerstag, 30. März 2017

10.00 bis 12.00 Uhr

Begrüßung & Präsentation „Wichtige Fakten und Ergebnisse der Sozialwirtschaftsstudie“

Dr. Hejo Manderscheid, Liga-Vorstandsmitglied und Direktor des Diözesancaritasverbandes Limburg

Vorstellung der Schuldnerberatungsstelle und Führung durch die Einrichtung

Gesprächsrunden mit ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen zu folgenden Themen:

- Schwerpunkte der Arbeit in Verbindung mit den Ergebnissen der Studie
- Welche Netzwerke nutzt die Einrichtung vor Ort
- Was bringt die Einrichtung an Eigenmitteln mit ein

Imbiss

Einblicke

Die Beratungsstelle ermöglicht für Schuldner/-innen und Schuldner Hilfen sowohl zur (Wieder-) Erschließung wie auch den Erhalt von Teilhabe- und Teilnahmemöglichkeiten am Alltagsleben insbesondere zur Bewältigung von existenzsichernden und konsumtiven Herausforderungen.

Caritasverband
für die Diözese
Limburg e.V.



Caritasverband Frankfurt e. V.
Sozialberatung für Schuldner
Alte Mainzer Gasse 10, 60311 Frankfurt am Main



Programm

Donnerstag, 30. März 2017

9.00 bis 11.00 Uhr

Begrüßung

Cornelia Tigges-Schwering, Einrichtungsleiterin

Grußworte

Thomas Domnick, Vorstandsvorsitzender der Liga Hessen, Direktor des Caritasverbandes für die Diözese Mainz und
Adil Oyan, Stadtrat von Bensheim

Vorstellung Ergebnisse der Sozialwirtschaftsstudie

Thomas Domnick, Liga-Vorsitzender

Ableich der Ergebnisse mit den praktischen Erfahrungen im Mehrgenerationenhaus

Cornelia Tigges-Schwering, Einrichtungsleiterin

Hausführung

Cornelia Tigges-Schwering, Einrichtungsleiterin

Einblicke

Das **MGH Bensheim** ist eine lebendige Begegnungsstätte mit interkultureller Öffnung, in der Menschen verschiedener Generationen zusammenkommen und gemeinsam Zeit verbringen, miteinander essen und spielen, mit- und voneinander lernen, sich gegenseitig unterstützen und angebotene Dienstleistungen wahrnehmen.

Das MGH arbeitet sozialraumorientiert und ist eine zentrale Anlaufstelle für BürgerInnen und am sozialen Ehrenamt Interessierte.

Caritasverband
für die Diözese
Mainz e.V.



Mehrgenerationenhaus Bensheim
Caritas Zentrum Franziskushaus
Klostergasse 5a, 64625 Bensheim



Programm

Donnerstag, 30. März 2017

10.00 bis 12.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Markus Juch, Direktor des Caritasverbandes für die Diözese Fulda e. V.

Führung durch das Programm

Franz Josef Meyer, Ressortleiter und Diakon Soziale Dienste / Gemeindec Caritas, Caritasverband für die Diözese Fulda e. V.

Einführung

Michael Schmidt, Geschäftsführer der AWO Hessen-Nord, Alejandro Rada, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.

Präsentation der Kernaussagen

Michael Schmidt / Alejandro Rada

Moderierte Fragerunde

Franz Josef Meyer

Statement der Politik (angefragt)

Führung durch die Einrichtung

Oliver Trousil, Einrichtungsleiter

Stehimbiss / Get together

Einblicke

Caritas Altenpflegeheim St. Josef

Neben Pflege und Betreuung bieten wir unseren 150 Klienten Seelsorge, eine aktive Einbindung in das Stadtteillumfeld durch vielfältige Kontakte zu Institutionen (z. B. Schulen, Kindergärten und Vereinen). In unserer hauseigenen Großküche wird auf frische, regionale Produkte Wert gelegt. Darüber hinaus versorgt diese täglich mit ca. 300 Portionen Einrichtungen der Eingliederungshilfe.



BISTUM FULDA

Caritas Altenpflegeheim St. Josef
Buseckstraße 12 + 14
36043 Fulda



Programm

Donnerstag, 30. März 2017

10.00 bis 13.00 Uhr

Begrüßung

durch Herrn Christian Betz, dem derzeitigen Vorsitzenden der Liga in Stadt und Kreis Gießen

Präsentation Ergebnisse aus der Sozialwirtschaftsstudie

durch Horst Rühl, Vorstandsmitglied der Liga Hessen, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen

Diskussion

Vorstellung des Projektes

„Koordination ehrenamtliche Flüchtlingsbegleiter im Landkreis Gießen“

Ausklang bei Imbiss und Get together

Einblicke

Mit dem im Landkreis Gießen eingerichteten Projekt, das von diesem finanziert wird, unterstützen wir als Diakonisches Werk Gießen die in Gemeinschaftsunterkünften tätigen Freiwilligen bei ihrer Tätigkeit. Inzwischen sind wir in 48 Gemeinden im Landkreis Gießen tätig, begleiten die fast ausschließlich über unsere Aktion eingerichteten Ehrenamtskreise vor Ort und unterstützen sie, insbesondere bei Konflikten, Überforderungssituationen etc. Wir sind der Überzeugung, dass die durch den Landkreis Gießen finanzierte Arbeit ein Modell sein kann, die aus unserer Sicht dringend notwendige Begleitung des freiwilligen Engagements zu gewährleisten.

Diakonie 
Hessen e.V.

Diakonisches Werk Gießen
Koordination ehrenamtliche Flüchtlingsbegleitung
Gartenstraße 11, 35390 Gießen

Veranstaltungsübersicht

- 27. März** ab 10.00 Uhr **Ludwig-Noll-Verein für psychosoziale Hilfe e. V.**, Kassel
- 27. März** ab 11.00 Uhr **DRK Seniorenzentrum Dillenburg**, Dillenburg
- 27. März** 14.00 bis 17.00 Uhr **Jüdische Gemeinde Wiesbaden**, Wiesbaden
- 27. März** 14.00 bis 17.00 Uhr **Caritashaus Maria Frieden**, Gießen
- 28. März** 10.00 bis 13.00 Uhr **Beratungszentrum West**, Dreieich
- 28. März** 10.00 bis 13.00 Uhr **Sozialbüro Main-Taunus – Standort Hofheim**, Hofheim am Taunus
- 28. März** 14.00 bis 16.00 Uhr **BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH, Café (N)Immersatt**, Darmstadt-Eberstadt
- 29. März** 10.00 bis 13.00 Uhr **AWO Integra Tagwerk**, Erbach
- 29. März** 10.00 bis 13.00 Uhr **AWO Altenpflegeschule Homberg**, Homberg (Efze)
- 29. März** 12.00 bis 13.00 Uhr **Arbeit und Bildung e. V.**, Marburg
- 29. März** 14.00 bis 17.00 Uhr **Vereinsräume Netzwerk für Flüchtlinge Rödermark e. V.**, Rödermark
- 29. März** 14.00 bis 17.00 Uhr **EVIM Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH**, Wiesbaden
- 30. März** 09.00 bis 11.00 Uhr **Mehrgenerationenhaus Bensheim, Caritas Zentrum Franziskushaus**, Bensheim
- 30. März** 10.00 bis 12.00 Uhr **Caritas Altenpflegeheim St. Josef**, Fulda
- 30. März** 10.00 bis 12.00 Uhr **Caritasverband Frankfurt e. V. Sozialberatung für Schuldner**, Frankfurt am Main
- 30. März** 10.00 bis 13.00 Uhr **Diakonisches Werk Gießen, Koordination ehrenamtliche Flüchtlingsbegleitung**, Gießen
- 30. März** 14.00 bis 16.00 Uhr **Atelier Eastend**, Frankfurt am Main
- 31. März** 10.00 bis 11.00 Uhr **Pressekonferenz, Hessischer Landtag, Raum 307W**, Wiesbaden

AKTIONSWOCHE

27. bis 31. März 2017

WIR sind Gesellschaft 

Mehr Infos:
www.liga-hessen.de